

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 54 (1967)
Heft: 8: Vorfabrizierte Wohnbauten

Artikel: Wohnüberbauung in Inwil ZG : Architekt Peikert Bau AG und Architekten, Zug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

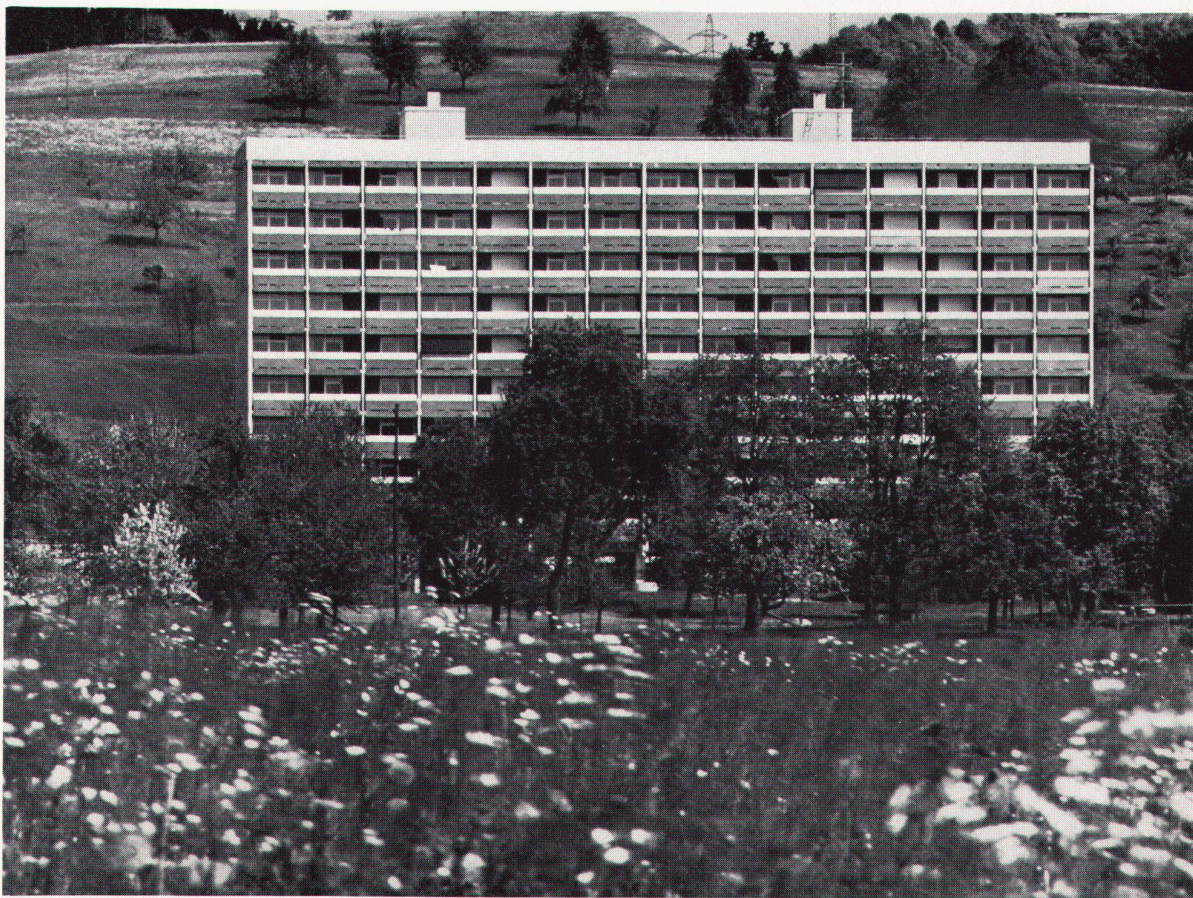
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

Architekt: Peikert Bau AG und Architekten, Zug
Ingenieur: Weder, Prim & Schelbert, Zug
Laubengangtyp: Architekt F. Ehrat, Zug
Maisonnettetyp und Treppenhaustyp: Architekt Romeo Stalder SIA, Adliswil

Die Wohnüberbauung befindet sich in der Nähe von Zug in einem Gebiet, das in einer starken Expansion begriffen ist. Die Gebäude sind eine Prototypanwendung des Wohnbausystems W-62, eine Neuentwicklung auf Grund der früher gemachten Erfahrung im vorfabrizierten Wohnbau.

Das Wohnbausystem W-62

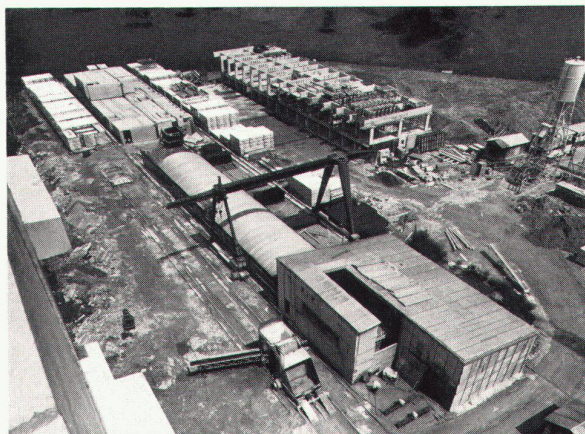
Die Tragkonstruktion besteht aus großflächigen Wandplatten, von denen je zwei eine durchgehende Scheibe bilden. Diese Tragwände sind in einem festen Modul von 3,60 m angeordnet. Jedoch ist die Anordnung für aussteifende Längswände variabel. Alle Wandplatten sind im allgemeinen 12 cm stark, in Schwebeton ausgeführt und beidseitig glatt. Auf diesen Wandplatten liegen die großformatigen Deckenplatten, die in der Mitte des Gebäudes gestoßen sind. Die Deckenplatten sind 16 cm stark in Schwebeton ausgeführt, die Unterseite ist glatt und die Oberseite für die Aufnahme der Fertigbeläge vorbereitet. Die tragenden Stirnfassaden sind als Sandwichplatten ausgeführt. Die übrigen Fassaden sind nichttragend und können mit einem Fensterelement oder einem Balkonelement versehen werden. Das Dach ist als begehbare Kaldach aus wasserdichten Betonelementen ausgeführt. Die Treppen sind laufgroße Elemente. Die Treppenhauswände sind aus schalltechnischen Gründen von der übrigen Konstruktion getrennt. Die Liftkonstruktion besteht aus stockwerk hohen räumlichen Elementen.

Fertigung und Montage: Die Fabrikation erfolgt in Feldfabrik

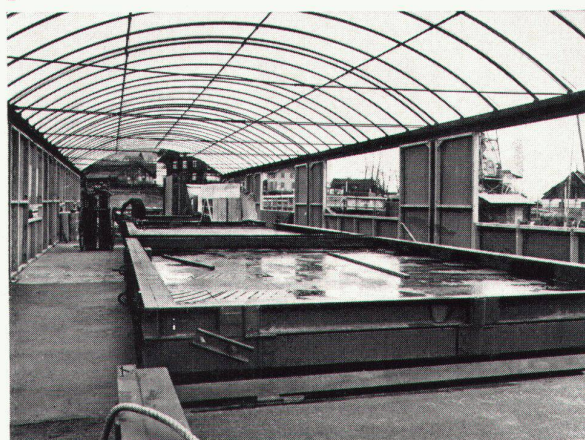
oder stationärer Fabrik. Die Innenwandplatten werden senkrecht in einer Rüttelbatterie hergestellt, die Deckenplatten horizontal auf Rütteltisch. Decken- und Wandelemente sind dampfgehärtet. Die Montage erfolgt durch einen Turmdrehkran. Installationen: Die sanitären Installationen sind in einem Sanitärblock zusammengefaßt und an je einen Steigstrang pro Wohnung angeschlossen. Die elektrischen Installationen in den Elementen eingelegt. Die Verteilung erfolgt in den Deckenelementen. Schalter und Stecker sind in den Wand- respektive Fensterelementen eingelassen. Die Heizung kann als normale Radiatorenheizung mit je einem Steig- und Fallstrang pro Axe oder als Konvektorheizung im Einrohrsystem ausgeführt werden. Die Montage der Heizung erfolgt im gleichen Rhythmus wie die Montage der Rohbauelemente.

Ausbau: Der Ausbau beschränkt sich auf Glaser-, Schreiner-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten. Die Glaserarbeiten können entweder normal ausgeführt oder aber in die Betonelemente eingelegt werden. Decken und Wände können nach einer einfachen Vorbehandlung wahlweise gestrichen (Spritzplastik) oder tapeziert werden. Die Böden werden durchgehend mit einem hochwertigen schalldämmenden Plastikbelag belegt. Die Gebäude werden schlüsselfertig oder rohbaufertig geliefert. Die Bearbeitung der Entwürfe kann durch Fremdarchitekten in Zusammenhang mit dem Konstruktionsbüro des Herstellers erfolgen. Die Montagezeit beträgt zwei Tage pro Wohnung oder fünf bis sechs Wochen für 54 Wohnungen (inklusive Dach ohne Unterbau). Gesamtbauteit für ein Wohnhaus in Inwil (54 Wohnungen): acht bis zehn Monate (inklusive Unterbau und Ausbau).

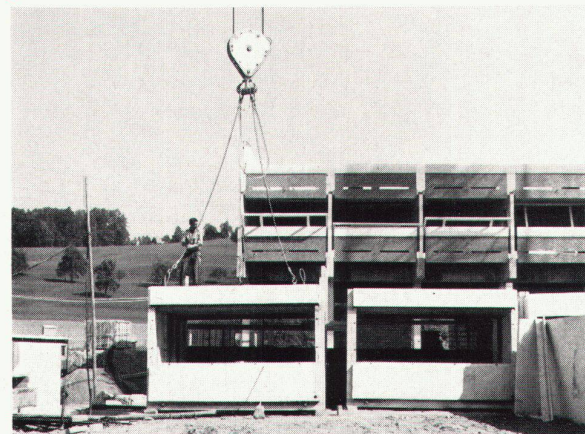
1
 Gesamtansicht
 Vue d'ensemble
 General view



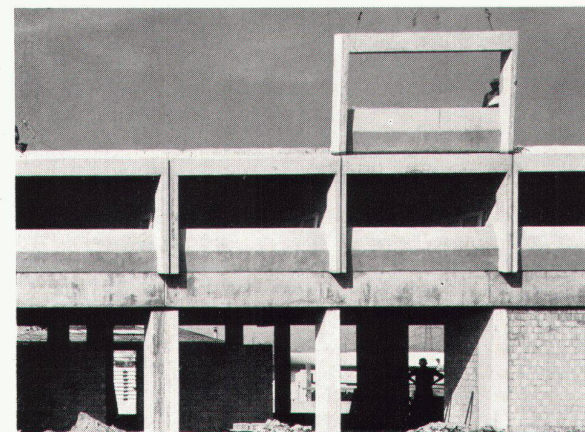
2



3



4



5

Die Wohnüberbauung

Das Konstruktionssystem wurde gleichzeitig mit einer Wohnbauplanung ausgearbeitet. Diese erlaubt eine umfassende Ausnützung der Möglichkeit eines Systems und ermöglicht daher eine größere Typisierung der Elemente und damit eine größere Rationalisierung des Bauvorgangs.

Die Überbauung besteht aus vier selbständigen Gebäudeeinheiten von 54 Wohnungen. Jede Gebäudeeinheit enthält 9 Wohngeschosse, ein Säulengeschoß mit Gemeinschaftseinrichtungen, einer begehbaren Dachterrasse, einer unterirdischen Einstellgarage, Keller, Luftschutz usw. Auf jedem Geschosß befinden sich 6 Wohnungen, die durch zwei Treppen und Aufzugsanlagen erschlossen sind. Die größeren Wohnungen (4½ und 5½ Zimmer) sind zweiseitig (Ost-West), die kleineren Wohnungen (3½ und 2½ Zimmer) einseitig orientiert. Jedes Zimmer ist 3,50 m breit und besitzt eine Mindestfläche von 14 m². Dies erlaubt eine weitgehend variable Nutzung. Die Zimmerrückwände waren ursprünglich aus mobilen Schrankelementen geplant, doch ließ sich dies aus wirtschaftlichen Gründen nicht verwirklichen.

2

Die Feldfabrik
La fabrication des éléments sur chantier
The on-site factory

3

Blick in die Fabrikhalle
La halle de fabrication
The factory shed

4

Montage eines Fassadenelementes
Montage d'un élément de façade
Mounting of a façade element

5

Versetzen des Fassadenelementes
Pose d'un élément de façade
Finishing of façade element

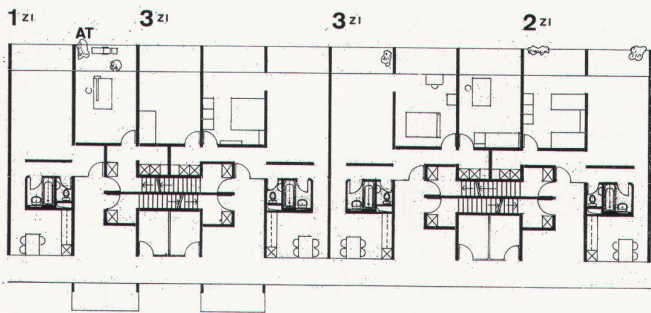
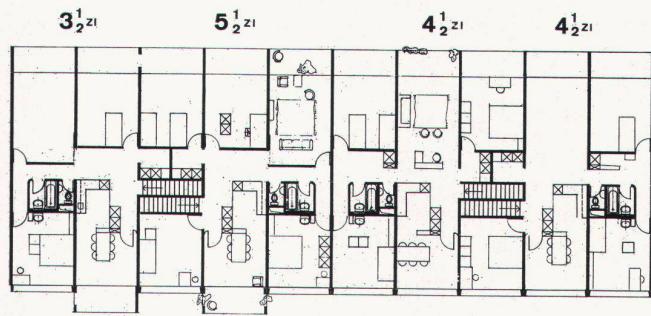
6

Grundriß Normalgeschoß der Überbauung Inwil
Plan d'un étage normal de l'immeuble Inwil
Standard floor groundplan of Inwil project

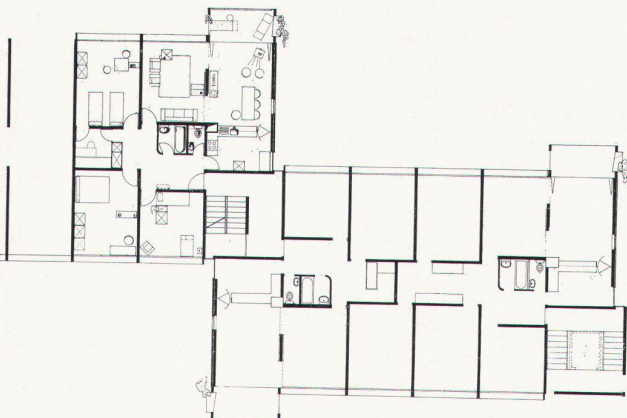
Photos: Müller-Brockmann & Co., Zürich



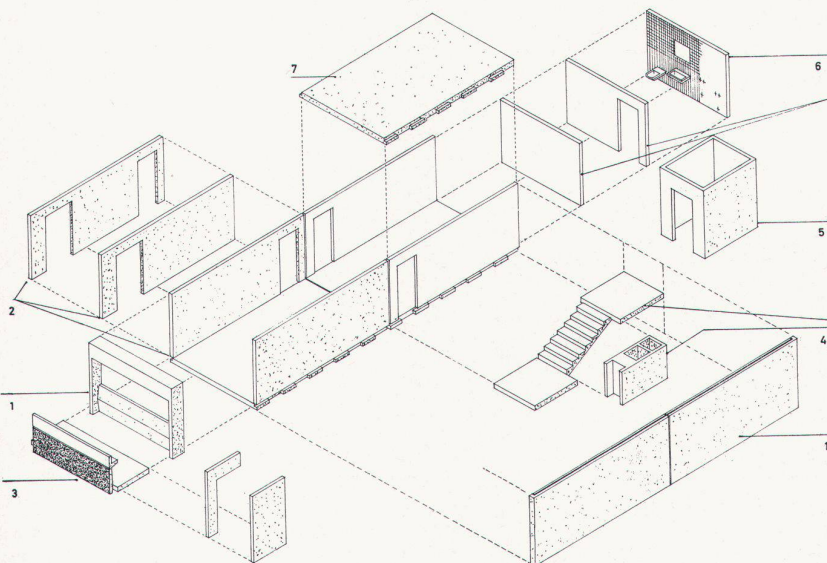
6



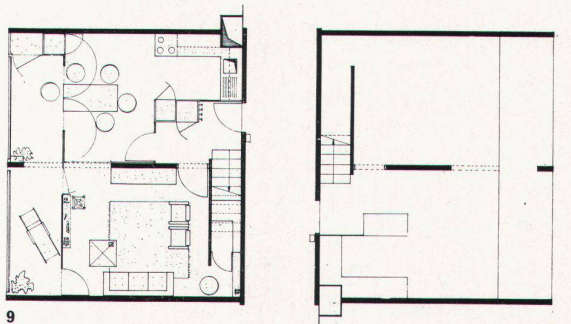
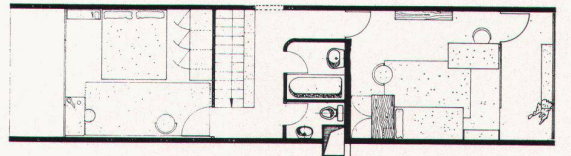
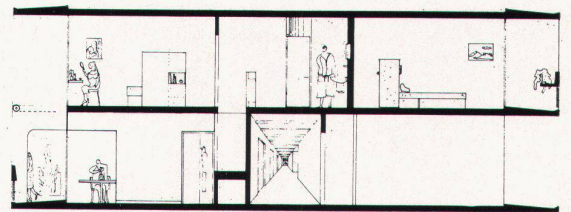
7



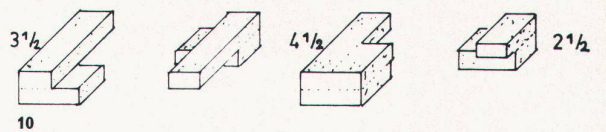
8



11



9



10

7-11
Anwendung des Systems Peikert
Application du système Peikert
Application of the Peikert system

7
Außengangstyp mit Maisonnettewohnungen, Grundriß 1:400
Type à galeries extérieures, avec appartements «maisonnettes»,
plan 1:400
External access type with maisonnette flats, groundplan 1:400

8
3 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnungen 1:450
Appartements de 3 1/2 à 5 1/2 pièces
Flats with 3 1/2 to 5 1/2 rooms

9
Maisonnettewohnungen mit Innengang
Appartements «maisonnettes» et accès intérieur
'Maisonnette' flats with internal access

10
Anordnung der Maisonnettewohnungen über dem Innengang
Disposition des appartements «maisonnettes» au-dessus de l'accès
intérieur
Disposition of 'maisonnette' flats over internal passage

11
Isometrische Darstellung des Bausystems
Représentation isométrique du système de construction
Isometrical layout of the building system

- 1 Fassadenelement
- 2 Tragendes Wandelement
- 3 Balkenelement
- 4 Treppen- und Kaminelement
- 5 Liftelement
- 6 Zwischen- und Sanitärwandelement
- 7 Deckenelement